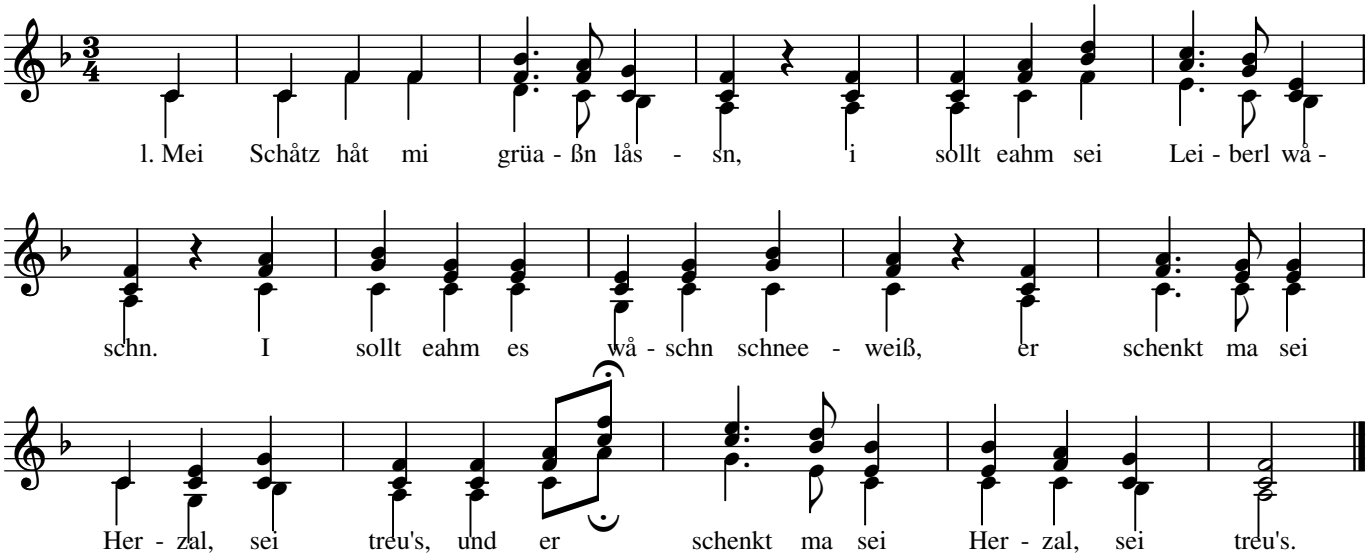
108. Mei Schåtz håt mi graßn låssn



2. Mei Schåtz håt mi grüaßn låssn,
i sollt auf d'Nåcht schlåfa tråchtn.
Er wurd scho båld kema schen stad,
wia's Blattl von Baman herwaht,
jå wia's Blattl von Baman herwaht.

3. Mei Schåtz håt mi grüaßn låssn,
er muaß mi jetzt båld verlåssn.
Mei Schåtz hat mi går nimma liab,
die Äugerln san nåß und san triab,
jå die Augerln san nåß und san triab.

Aus Niederösterreich
Quelle: Karl Liebleitner, Das Volkslied in Niederdonau, Schriftenreihe für Heimat und Volk, St.Pölten 1941, S. 44

Worterklärung: stad = still, ruhig